Oktober : Weinmonat 1930 : 31 Tage

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen**

Band (Jahr): **- (1930)**

Heft [1-2]

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Oktober

Weinmonat 1930

31 Tage

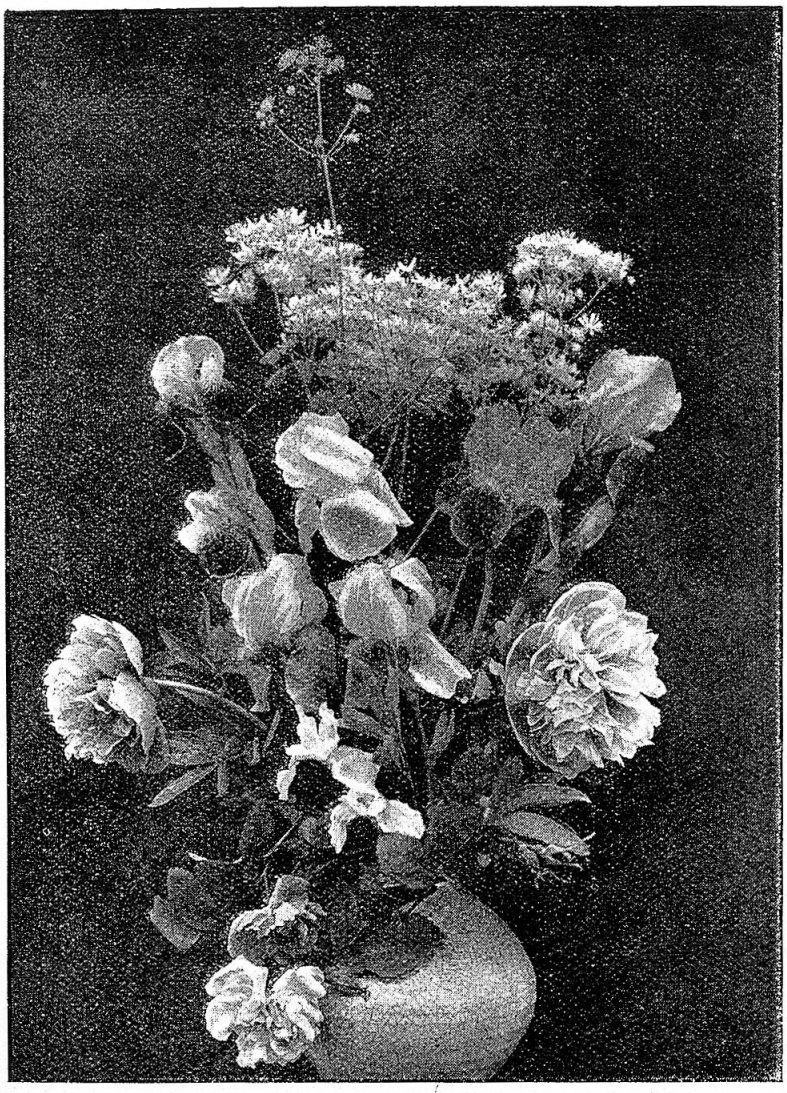
Schwache Menschen warten auf eine günstige Gelegenheit, starke Menschen machen sie.

Der einzige wirkliche Beweis von der Aufrichtigkeit eines Menschen ist seine Hingabe an ein Prinzip. Worte, Geld und alles andere gibt sich verhältnismäßig leicht hin; aber wer sein tägliches Leben und seine Gewohnheiten für eine Sache opfert, der beweist, daß ihn wahre Ueberzeugung durchdrungen hat.

1	Mittwoch	Remigius
2	Donnerstag	Leodegar
3	Freitag	Lucretia
4	Samstag	Franziskus
5	Sonntag	Constans
6	Montag	Angela
7	Dienstag	Judith Serg.
8	Mittwoch	Pelagius
9	Donnerstag	Dionysius
10	Freitag	Gideon
11	Samstag	Huldreich
12	Sonntag	Wilfried
13	Montag	Maximilian
14	Dienstag	Wilhelmina
15	Mittwoch	Aurelia Hedwig
16	Donnerstag	Gallus
17	Freitag	Lucina
18	Samstag	Lucas Ev.
19	Sonntag	Ptolomäus
20	Montag	Wendelinus
21	Dienstag	Ursula
22	Mittwoch	Cordula
23	Donnerstag	Severinus
24	Freitag	Salome
25	Samstag	Crispinus
26	Sonntag	Amandus
27	Montag	Kolumbus
28	Dienstag	Simon Judä
29	Mittwoch	Selina
30	Donnerstag	Ewald
31	Freitag	Wolfgang

Notizen der Frau

Französische Warenhalle Seidengasse 13, ZÜRICH
Größtes Spezialgeschäft Zürichs Gegründet 1870 M. Lang
Bettwäsche, Frottierwaren, Frottierstoffe, Tischwäsche, Badetücher, Tischtücher u. Servietten, Vorhangstoffe, Hemdenpopeline, Waschlappen, Waschhandschuhe, Rohe- u. weiße Baumwollstoffe, Bazin, Leinenstoffe, Damaste, Handtuchstoffe, Wolldecken, Bettvorlagen, Glättedecken, enorme Auswahl in Damenstoffen
Neu eingeführt: Seidenstoffe in allen Qualitäten. Verlangen Sie Muster!



Schwertlilien, Päonien, und Rosen,
über denen das zarte Weiß der Wiesenrautenblüten schwebt.

In diesem Monat findet die **Jahresversammlung des Bundes Schweizerischer Frauenvereine** statt.

In diesem Monat findet die **Jahresversammlung der Stiftung „Für das Alter" in Bern** statt.

Für die Sittlichkeit:

Für die Sittlichkeit erhoffe ich vom Frauenstimmrecht:

1. Vermehrte Aufmerksamkeit der Frauen aller Volksschichten für Gesetzesvorlagen, die sittliche Forderungen betreffen.
2. Gemeinsame Arbeit mit den Männern in Bezug auf Handhabung dieser Gesetze und daraus folgende Ausschaltung einseitiger Einstellung.
3. Vertiefung des Pflichtgefühls beider Geschlechter, um den kommenden Generationen den Weg zum notwendigen sittlichen Aufbau anzubahnen.

H. Bachmann.

Ich muß dienen — die Frau von gestern.
Ich will dienen — die Frau von morgen.

Lisa Wenger.

Im Wald.

Schattende Hallen, von Kühle durchwoben,
Friedlich grünende Einsamkeit;
Tiefblauer Himmel lächelt von oben,
Goldenes Dämmern umflutet mich weit!
„Kuckuck!" so ruft es versteckt aus dem Grunde
Ferne herüber und ungesehn:
Hier will ich lauschen der lieblichen Kunde.
Was mir leise die Wipfel wehn.

Kaum schallt ein Klang in dies zauberische linde,
Duftige Reich, das von außen mich schied;
Schauernd beben die Wipfel im Winde,
Gleich wie ein altes, vertrautes Lied!
Sacht wie es flüstert durch Buchen und Tannen,
Wird es im Herzen mir leicht und weit;
Frohsinn und Freude trag' ich von dannen
Aus der stillen Waldeinsamkeit!

Chronik.

1.	Oktober	1872:	Gotthardtunnel-Bau begonnen.
4.	„	1792:	Volksschriftsteller Jeremias Gotthelf zu Murten geboren.
5.	„	1745:	Barbara Schultheß in Zürich geboren.
6.	„	1874:	Weltpostkongreß zu Bern eröffnet.
8.	„	1669:	Rembrandt, Hollands großer Maler stirbt in Armut.
11.	„	1531:	Schlacht bei Kappel.
16.	„	1291:	Uri und Schwyz schließen ein Bündnis mit Zürich.
21.	„	1860:	Enthüllung d. Mythensteins am Rütli.

Der Garten.

Der Herbst ist da, die Blumenherrlichkeit im Garten geht ihrem Ende entgegen. Im Gemüsegarten gibt es jetzt viel zu ernten, die Hausmutter sorgt für den Winter vor, sie läßt nichts zu Grunde gehen, alles wird schön und hübsch versorgt und eingepackt, um dann den Winter über in die Küche geholt werden zu können. In geschützten Lagen kann jetzt Winterkohl und Wintersalat gepflanzt werden.